



## **Pressemitteilung**

**Az 0121-2003**

**Straubing, 06.10. 2003**

**Dr. Bernhard Widmann**

### **DIN-Normung von Rapsölkraftstoff Konstituierende Sitzung am Technologie- und Förderzentrum**

Am vergangenen Dienstag, den 30.09.2003 wurde am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing die Normung von Rapsölkraftstoff auf den Weg gebracht. Knapp 40 Experten aus der Motorenindustrie, der Landmaschinenindustrie, von Seiten der Rapsölproduzenten und der Firmen, die Umrüstungen von Dieselmotoren auf Pflanzenölbetrieb vornehmen, sowie aus Universitäten und Verbänden trafen sich zur konstituierenden Sitzung. Die Anforderungsnorm wird unter dem Dach des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN) im Unterausschuss „Prüfung von Rapsöl als Kraftstoff für pflanzenöлтаugliche Motoren“ im Fachausschuss Mineralöl- und Brennstoffnormung (FAM) erarbeitet. Aus dem Expertenkreis wurde Dr. Edgar Remmele, als Obmann des Normungsausschusses gewählt, der, zusammen mit Dr. Hans Thomas Feuerhelm vom DIN, die Sitzung leitete. Dr. Remmele ist am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing Leiter des Aufgabenbereichs Biogene Kraft-, Schmier- und Verfahrensstoffe und bundesweit führender Wissenschaftler auf diesem Gebiet.

Bei Rapsölkraftstoff handelt es sich um einen Kraftstoff aus nachwachsenden Rohstoffen, der zum Klimaschutz beiträgt und durch seine sehr gute biologische Abbaubarkeit und geringe Ökotoxizität in hohem Maße umweltverträglich ist. Dadurch ist Rapsölkraftstoff mit seiner vergleichsweise hohen Energiedichte prädestiniert für den Einsatz in mobilen Anwendungen in umweltsensiblen Bereichen, wie der Land- und Forstwirtschaft, der Binnenschifffahrt aber auch in stationären Motoren, zum Beispiel in der Kraft-Wärme-Kopplung zur dezentralen Energieversorgung auf Berghütten im Alpenraum.

Eine genormte Kraftstoffqualität ist zwingend erforderlich für einen zuverlässigen Betrieb eines pflanzenöлтаuglichen Motors, bei Gewährleistungs- und Haftungsfragen, aber auch für die weitere Optimierung des Kraftstoffs und Entwicklungsarbeiten an pflanzenöлтаuglichen Motoren, die zur Einhaltung zukünftiger Emissionsgrenzwerte notwendig sind. Daneben ist die künftige „Rapsölkraftstoff-DIN“ eine verlässliche Basis für den Kraftstoffhandel.

Als Arbeitsgrundlage für die Definition der Mindestanforderungen kann der Normungsausschuss auf den „Qualitätsstandard für Rapsöl als Kraftstoff 05/2000“ zurückgreifen, an dem Mitarbeiter des Technologie- und Förderzentrums seit 1996 mit finanzieller Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft- und Forsten arbeiten. Außerdem fließen Erfahrungen und Kenntnisse aus der Norm für Fettsäure-Methylester („Biodiesel“) DIN EN 14214, die vor kurzem verabschiedet wurde, in die Arbeiten ein. Unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse aus dem „100-Traktoren-Demonstrationsprojekt“ der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V., in dem derzeit mit Rapsölkraftstoff betriebene

Traktoren auf ihre Praxistauglichkeit untersucht werden, soll die Normung von Rapsölkraftstoff zügig voranschreiten. Die Experten treffen sich deshalb bereits im Januar, um die nächsten Arbeitsschritte zu erörtern.



Obmann Dr. Edgar Remmele vom Technologie- und Förderzentrum (TFZ) und Dr. Hans Thomas Feuerhelm vom Deutschen Institut für Normung e.V. (v.l.)